



Einwohnergemeinde Niederönz

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung von Mittwoch, 16. Juni 2010, 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Oenz

Vorsitz:	Gerber Urs, Gemeindepräsident
Anwesend:	42 Personen (3.78 %)
Protokoll:	Käch Peter, Gemeindeschreiber
Zahl der Stimmberechtigten:	1109 Personen
Eröffnung der Versammlung:	Die Einberufung der Versammlung erfolgte ordnungsgemäss nach dem Gemeindegesetz und Gemeindeverordnung sowie nach dem Organisationsreglement. Der Vorsitzende erklärt die Versammlung beschlussfähig und als eröffnet.
Beschwerderecht:	Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter von Wangen a.A. Beschwerde geführt werden. Stellt ein Stimmberechtigter Fehler fest, hat er den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen. Unterlässt er einen Hinweis, verliert er das Beschwerderecht.
Stimmrecht:	Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnen. Das Stimmrecht der Anwesenden wird nicht bestritten.
Ohne Stimmrecht anwesend:	<ul style="list-style-type: none">• Käch Peter, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler:	Vorgeschlagen und gewählt wird: <ul style="list-style-type: none">• Daniel Ott Die Berichterstattung in der Presse erfolgt durch <ul style="list-style-type: none">• Frau Keller, Langenthaler Tagblatt• Hans Peter Lindegger

Traktanden:

1. **Jahresrechnung 2009. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009.**
2. **Verschiedenes**

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2009

Gemäss Art. 64 OgR wurde das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04.12.2009 öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wurde am 01. Februar 2010 durch den Gemeinderat genehmigt.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Urs Gerber begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung. Er stellt fest, dass der heutige Tag in zweierlei Hinsicht als historisch zu bezeichnen sei. Auf der positiven Seite stehe der Sieg der Schweiz gegen Spanien an der Fussball-WM und auf der anderen Seite das Rekorddefizit der Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Niederönz. GP U. Gerber weist aber gleichzeitig darauf hin, dass auf Grund entsprechender Vorsichtsmassnahmen (Verzicht auf zusätzliche Steuersenkungen, Aufbau eines erhöhten Eigenkapitals, Steueranpassung 2010) einen Bilanzfehlbetrag verhindert werden konnte und der Gemeinderat deshalb die Situation durchaus im Griff habe.

Abänderungsanträge zur Traktandenliste sind nicht möglich, da lediglich die Jahresrechnung 2009 traktandiert ist.

GP U. Gerber teilt mit, dass sich Daniel Schafer (RPK) wegen Ortsabwesenheit für die heutige Versammlung entschuldigt habe.

Hierauf wird zur Behandlung der einzelnen Traktanden geschritten.

1. Jahresrechnung 2009. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2009

Zur Erläuterung der Rechnung 2009 übergibt der Vorsitzende das Wort an den zuständigen Ressortvorsteher GR Alfred Anliker.

GR Alfred Anliker stellt folgendes Rechnungsergebnis vor:

Abschluss der Jahresrechnung per 31. Dezember 2009

Aufwand	Fr. 10'092'101.25
Ertrag	<u>Fr. 5'960'639.45</u>
Aufwandüberschuss	Fr. 4'131'461.80

Vergleich Jahresrechnung mit Voranschlag

Aufwandüberschuss Jahresrechnung	Fr. 4'131'461.80
Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag	<u>Fr. 255'930.00</u>
Schlechterstellung gegenüber Voranschlag	Fr. 3'875'531.80

Eigenkapital

Stand per 01.01.2009	Fr. 7'980'166.00
Abnahme durch Aufwandüberschuss	- Fr. 4'131'461.80
Stand per 31.12.2009	Fr. 3'848'704.20

Investitionsrechnung

Total Investitionen (Ausgaben)	Fr. 538'912.00
Beiträge und Anschlussgebühren	- Fr. 42'803.65

GR Alfred Anliker erläutert die Gründe, welche zu dem vom Gemeinderat bereits an der Dezember-Gemeindeversammlung 2009 angekündigten Rechnungsergebnis 2009 geführt haben:

Die folgenden Positionen haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2009 **positiv** beeinflusst:

- Mehrertrag bei den Einkommenssteuern Natürliche Personen (+ Fr. 198'664.90)
- Mehrertrag bei den Quellensteuern (+ Fr. 51'504.50)
- Minderaufwand bei den Schulkostenbeiträgen der Schulen Oenz (- Fr. 69'096.70)
- Minderaufwand bei den harmonisierten Abschreibungen (- Fr. 24'651.00)

Die folgenden Positionen haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2009 **negativ** beeinflusst:

- Minderertrag bei den Gewinnsteuern Juristische Personen (- Fr. 3'289'607.85)
- Zusätzliche Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben (+ Fr. 850'300.00)
- Höherer Beitrag an den Kant. Finanzausgleich (+ Fr. 96'174.00)

Im weitem verweist GR A. Anliker auf die in der Botschaft veröffentlichte Nachkreditabelle. Die Nachkreditabelle enthält die gebundenen Nachkredite (Fr. 3'172'130.—) und die in der Kompetenz des Gemeinderates liegenden Nachkredite (Fr. 30'718.70), sowie den von der Gemeindeversammlung im Rahmen der Abstimmung über die Rechnungsgenehmigung noch zu genehmigenden zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 463'101.45. Die zusätzlichen Abschreibungen werden über die zweckgebundene Spezialfinanzierung aus dem Buchgewinn für den Verkauf der Onyx-Aktien finanziert. Nach Entnahme der Mittel für die zusätzlichen Abschreibungen in der Jahresrechnung 2009 beläuft sich der Bestand der Spezialfinanzierung „Buchgewinn Onyx-Aktien“ auf Fr. 958'898.55.

In einem Balkendiagramm wird die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rechnungsergebnisse seit 2005 dargestellt.

Zu der Entwicklung der Steuern stellt GR A. Anliker fest, dass der Rückgang der Gewinnsteuern der jur. Personen zum Zeitpunkt der Budgetlegung im Oktober 2008 trotz Kontakten zu den wichtigen Steuerpflichtigen nicht voraussehbar war. Der wirtschaftliche Rückgang hat im letzten Quartal 2008 massiv zugeschlagen. Die Gemeinde Niederönz, welche in wirtschaftlich guten Zeiten wesentliche Teile ihrer Steuereinnahmen über die Gewinnsteuern jur. Personen erzielt, hatte in so fern vorausschauend gehandelt, als dass ein überdurchschnittlich hohes Eigenkapital gebildet wurde, um in schlechteren Phasen entsprechend zeitlichen Handlungsspielraum zu erhalten. Auf Grund der besonderen Situation trifft ein Steuerausfall in der vorliegenden Höhe die Gemeinde mehrfach. Es müssen zuviel bezahlte Steuern aus dem Vorjahr zurück erstattet werden. Für das laufende Jahr

werden keine, oder nur noch erheblich geringere Steuereinnahmen erzielt und nicht zuletzt basiert der Finanzausgleich auf den Pro-Kopf-Steuereinnahmen der vergangenen 3 Jahre; d.h. dass auch dort wesentliche Beiträge abgeführt werden müssen, obwohl die Einnahmenseite weitgehend versiegt ist.

GP U. Gerber präsentiert der Gemeindeversammlung auf einer Folie den ebenfalls in der Botschaft zur Gemeindeversammlung veröffentlichten kompletten Bestätigungsbericht der RPK und fragt die anwesenden RPK-Mitglieder an, ob noch Ergänzungen zum Bestätigungsbericht anzubringen seien.

Es werden keine Ergänzungen angebracht.

GP U. Gerber stellt fest, dass der Bestätigungsbericht zwar die Rechnungsgenehmigung beantrage, aber trotzdem eine Einschränkung enthalte. Bestätigungsberichte mit Einschränkungen sind zwingend der kant. Aufsichtsstelle über die Gemeinden (AGR) zu unterbreiten. Die Finanzaufsichtsstelle des Kantons hat von der Einschränkung im Bestätigungsbericht Kenntnis genommen und keinen Handlungsbedarf festgestellt. Der Gemeinderat hat die Einschränkung im Bestätigungsbericht ebenfalls zur Kenntnis genommen und beschlossen, keine Massnahmen in die Wege zu leiten.

Gemeindepräsident U. Gerber stellt der Gemeindeversammlung namens des Gemeinderates folgenden

Antrag: -

- 1. Genehmigung eines Nachkredits von Fr. 463'101.45 für zusätzliche Abschreibungen mit gleichzeitiger Entnahme aus der Spezialfinanzierung Buchgewinn onyx-Aktien**
- 2. Kenntnisnahme der gebundenen sowie vom Gemeinderat bereits genehmigten Nachkredite im Gesamtbetrag von 3'172'130.90 (gebunden: Fr. 3'141'412.20 / Kompetenz Gemeinderat: Fr. 30'718.70)**
- 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'131'461.80**

Die Diskussion wird nicht benützt.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zu.

GP Urs Gerber bringt der Gemeindeversammlung den Datenschutzbericht zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass mit der Schaffung eines neuen Datenschutzreglementes der Auftrag aus dem letzten Datenschutzbericht umgesetzt worden sei und mit der IT-Auslagerung auch die Datensicherheit eine wesentliche Verbesserung erfahren habe.

2. Verschiedenes

Zur Information aus den verschiedenen Ressorts übergibt der GP das Wort an die Ressortvorsteher.

Ortsplanung

GR Kevin Sterchi informiert über den Stand der Arbeiten. Es sind 7 Einsprachen eingegangen. Die Einspracheverhandlungen sind abgeschlossen. Zur Zeit sind noch die Verhandlungen mit den Grundeigentümern über die Fragen der Abgeltung von Planungsmehrwerten im Gang. Bei ordnungsgemäsem Ablauf dieser Verhandlungen wird der Gemeinderat die Ortsplanungsrevision an einer Gemeindeversammlung im Herbst 2010 zur Abstimmung bringen.

Zukunft Schulen Oenz

GR und SK-Mitglied U. Feuz erklärt, dass nach der letzten Infoveranstaltung von den Gemeinderäten Niederönz und Herzogenbuchsee beschlossen wurde, für die Schulen Oenz das Modell 3 umzusetzen. Modell 3 heisst, dass die Gemeinde Herzogenbuchsee als Sitzgemeinde für die Anschlussgemeinde Niederönz das Schulwesen übernimmt. Der Kindergarten und die Primarschule (Klassen 1 – 6) werden weiterhin an den bisherigen Standorten geführt. Die Realschule wird durch den Oberstufenverband ebenfalls im Schulhaus Oenz betrieben. Die Sekundarschule bleibt wie bis anhin in Herzogenbuchsee. Die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen liegen zur Zeit im Entwurf vor und werden von den beteiligten Gremien bearbeitet.

Der Zeitplan ist wie folgt angedacht:

- 18. August 2010 Infoveranstaltung und Beginn der Vernehmlassung
- Oktober 2010 Würdigung der Mitwirkungseingaben und Entscheid der Gemeinderäte Niederönz und Herzogenbuchsee
- Dezember 2010 Beschlüsse durch die Gemeindeversammlungen Niederönz und Herzogenbuchsee
- Jan. – Juli 2011 Detailorganisation im Schul- und Verwaltungsbereich
- August 2011 Start der neuen Lösung

Erschliessung Parz. 869 Industrie-/Gewerbezone

GP U. Gerber informiert, dass nach den Beschlüssen der Gemeindeversammlung im Juni 2009 die Erschliessungsplanung für die Industrie- und Gewerbezone in Angriff genommen wurde und die Verhandlungen über den Landverkauf in die Wege geleitet worden sind. Für eine Parzelle wurde bereits ein Baugesuch eingereicht. Für zwei weitere Parzellen bestehen ernsthafte Kaufabsichten.

Die von der Gemeindeversammlung genehmigte Erschliessung wurde geplant und in die Wege geleitet. Mit einer beteiligten Grundeigentümerin konnte vorerst keine gütliche Einigung erzielt werden. Deshalb hat sich das Erschliessungsprojekt verzögert. Aktuell scheint sich jedoch eine Lösungsmöglichkeit zu ergeben, welche den Baubeginn für die Interessenten nicht mehr weiter verzögert.

Strassenprojekt Byfangweg/Industriestrasse

Vize-GP B. Hugo teilt mit, dass im April 2010 die Projektierungsarbeiten für die im Zusammenhang mit der UeO Bystronic 2 vereinbarte Strassenerweiterung und –übernahme aufgenommen worden sind. Im Mai 2010 hat eine Kick-Offsitzung zwischen den beteiligten Parteien stattgefunden. Der dort verabschiedete Zeitplan sieht vor, anfangs 2011 mit den Bauarbeiten zu beginnen (Bauzeit ca. 6 Monate). In der Zwischenzeit werden die notwendigen Bewilligungen eingeholt, die Landerwerbsverhandlungen geführt und die Arbeitsvergabeverfahren durchgeführt.

Gehweg Industriestrasse

Vize-GP B. Hugo informiert, dass der RS Oberaargau das Baubewilligungsverfahren in die Wege geleitet hat. Es wird von einem Baubeginn im Herbst 2010 ausgegangen (Bauzeit ca. 4 – 6 Wochen).

Sozialinspektion

GR P. Burch informiert zum Thema Sozialinspektion. Im Zusammenhang mit einzelnen in den Medien öffentlich gemachten Sozialhilfebetrugsfällen ist die Frage Inspektion (Sozialdedektive) aufgeworfen worden. Der Kanton Bern wird ab 2012 eine gesetzlich abgestützte, über den Lastenausgleich Fürsorge finanzierte Sozialinspektion einführen. Es wurde ein einsprechendes Pilotprojekt mit verschiedenen Gemeinden durchgeführt. In der Zwischenzeit können die Trägerschaften der Sozialdienste eigene Massnahmen einführen. Die Kosten für diese Massnahmen können im Sinne einer Übergangsregelung dem Lastenausgleich Fürsorge zugeführt werden.

Die Regionale Sozialbehörde wird eine Zusammenarbeit mit der Firma ABS (ABS war bereits am kantonalen Pilotprojekt beteiligt) vereinbaren und deren Dienste bei begründetem Verdacht in Anspruch nehmen.

Aus der Mitte der Versammlung sind folgende Wortmeldungen zu verzeichnen:

Lilli Schiesser fragt angesichts der geringen Anzahl von Versammlungsteilnehmern/innen, ob es einer Minimalbeteiligung bedürfe, damit Gemeindeversammlungen rechtskräftig beschliessen können.

Es wird festgestellt, dass für die allermeisten Versammlungsbeschlüsse das einfache Mehr der anwesenden Stimmberechtigten genüge. Im Extremfall kann die Gemeindeversammlung mit einer stimmberechtigten Person rechtsgültig durchgeführt werden.

Elsbeth Hubler ersucht den Gemeinderat zur Querung der Aeschstrasse im Bereich Brunnenstrasse/Lindenstrasse einen Fussgängerstreifen zu erstellen. Es besteht ein entsprechender Bedarf (Mütter mit Kinderwagen und andere Fussgänger/hohe Geschwindigkeit der Autofahrer auf der Aeschisstrasse)

GP Urs Gerber nimmt die Anregung zuhanden des entsprechenden Ressorts entgegen. Gleichzeitig wird festgestellt, dass die Gemeinde beim Erstellen von Fussgängerstreifen nicht frei ist, sondern die entsprechenden Vorgaben des TBA einhalten muss.

Fritz Lüdi dankt dem Winterdienst-Team und insbesondere Gemeindegewermeister Thomas Boss für die in den letzten beiden Wintern vorbildlich durchgeführte Schneeräumung auf den Strassen und Gehwegen.

Demission Leiterin RPK

GP Urs Gerber teilt mit, dass die am 20. Oktober 2008 vom Gemeinderat in stiller Wahl per 1. Januar 2009 als gewählt erklärte Leiterin der RPK, Frau Beatrice Bleuer, mit Schreiben vom 27. April 2010 auf das Datum der heutigen Gemeindeversammlung ihren Rücktritt bekannt gegeben hat.

Dem Demissionsschreiben war zu entnehmen, dass die zeitliche Belastung Frau Bleuer zu diesem Schritt bewogen hat.

Frau Bleuer hat empfohlen die Rechnungsrevision künftig durch ein spezialisiertes externes Unternehmen durchführen zu lassen. Die verbleibenden beiden Mitglieder der RPK haben auf Anfrage hin zu verstehen gegeben, dass sie im Fall einer externen Lösung ihre Ämter zur Verfügung stellen würden.

Das aktuelle OgR der Gemeinde Niederönz lässt keine externe Revisionsstelle zu. Der Gemeinderat wird im Rahmen der geplanten OgR-Revision für den Herbst 2010 eine entsprechende Anpassung zur Abstimmung bringen oder an der Dezembergemeindeversammlung eine entsprechende Wahl durchführen.

Als Dank für die geleistete Arbeit übergibt der Vorsitzende Frau Bleuer 2 Flaschen Wein, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Termine

GP Urs Gerber informiert über folgende Termine

Jungbürgerfeier	18. September 2010
Gemeindeversammlung (Ortsplanung/OgR)	September/Oktober 2010
Gemeindeversammlung (Voranschlag 2011)	08. Dezember 2008

Beatrice Bleuer verlangt nochmals das Wort und stellt fest, dass ihre Demission nach den Reaktionen der Behörden auf die Einschränkung im Bestätigungsbericht zur Jahresrechnung 2009 in jedem Fall erfolgt wäre. Sie wäre nicht gewillt gewesen, die Verantwortung für die Rechnungsprüfung weiter zu tragen, nachdem die erwähnte Einschränkung zu keinen konkreten Massnahmen geführt hat.

GP Urs Gerber nimmt die Aussagen von Beatrice Bleuer zur Kenntnis und stellt fest, dass mit der Mitteilung an die Aufsichtsbehörde, der Genehmigung der Jahresrechnung 2009 und der Demission der Leiterin der RPK auf das heutige Datum das Geschäft als erledigt zu betrachten sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen dankt Gemeindepräsident Urs Gerber den Versammlungsteilnehmern/innen für ihr Erscheinen an der Gemeindeversammlung, dem Gemeindepersonal für die geleistete Arbeit, den Gemeinderatsmitgliedern für ihren Einsatz und ihre Unterstützung, den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit, der Presse für die erwartete wohlwollende Berichterstattung und allen übrigen Personen, die zum guten Funktionieren der Gemeinde beigetragen haben

Gemeindepräsident Urs Gerber fragt, ob an der Veröffentlichung der Versammlung, der Verhandlungsführung oder an den Abstimmungsverfahren Rügen anzubringen sind. Er verweist nochmals auf die gesetzliche Verpflichtung zur sofortigen Rüge.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihr Erscheinen, wünscht ihnen eine gute Heimkehr, schöne Sommerzeit und schliesst die Versammlung.

Die Versammlungsteilnehmer/innen sind im Anschluss an die Versammlung zu einem Apéro eingeladen.

Schluss der Versammlung: 20.40 Uhr

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE NIEDERÖNZ

Der Präsident:

Der Sekretär:

Urs Gerber

Peter Käch